Amahme von Anzeigen Breiteftr. 41-42 und Rirchplat 3,

Bertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Dentschlands: A. Mosse, Hautentein & Bogler, G. L. Daube, Juvalidendank. Berlin Bernd, Arndt, Mar Gerstmann-Elberfeld W. Thienes. Halle a S. Jul. Barck & Co. Hamburg William Wilfens. In Berlin, Hamburg und Frank-iu.t a. M. Geinr. Eister. Kopenhagen Ang. J. Wolff & Co.

We hnadits-Wanderung. Gereimtes Ungereimtes für Allt und Jung.

Die Stimmung, die jum Fest gehört, benn wenn meistens fehlt. unch iiberall herrscht Frieden, man doch hier nichts Man wei auch kein Kongreß. ja gern gur Weihnachtszeit.

im Geschäft die jungen Leute, fie hoffen ichon anf ergeben bem Beihnachte-Marchen-Bauber bin. ben Benug, ber ihnen ficher fällt gur Beute fommt

erft der fech allhr-Lobenfolluß. Die Ruchenfee Meher-Forfter's neu'ftes Wert, im Bergen fie fich | Rlein-Annchen felbft erhebt die Banbe: "Noch | und Noth und Vielen foll geholfen werben, bie

Man weiß es, bag in unier'm Leben bas 118 Rlagen hort. Der Burentrieg ift lang be- Soffen gleich ben Binichen gilt und manchen enbet, in China zieh'n die Truppen fort, geschäft- Bunich wird es da geben, ber auch zum Fest lich hat fich nichts gewendet, ein Druck herricht bleibt unerfüllt; barüber fich wohl Niemand weiter hier und bort, die Rurfe woll'n burchaus harmet, man bentet nur: "Es foll nicht fein," boch nicht freigen, fie bleiben bauernd in ber baisse, bag man bavon weiter schwärmet, bagegen wendet Beichäfte ichlechten Fortgang zeigen, bagegen nutt man nichts ein; brum wird geichwarmt juft bon Jedoch find triibe auch die ben Lieben, die Phantafie, fie waltet teck, viel Beiten, wenn Manchem hier ber Schuh auch brudt, Beimlichkeit wird auch getrieben, man fpielt mit da hilft kein Schimpfen und kein Streiten, es Gaben schon Bersteck. — Der Weihnachtszauber hilft nichts, daß man trübe blickt. Die Angen zeigt sich wieder, dem Jeder sich so gern ergiebt, muß man halten offen, gu festem Birten fein er läßt fich in bie Bergen nieber - in jebes bereit und babei ftets bas Beste hoffen, man hofft Berg, bas hofft und liebt. Er will mis bie Bebanken lenken an Tage ber Bergangenheit und Der Landwirth hofft von seinen Feldern, daß gern die Alten rückvärts benken an ihrer Jugend de ihm bringen Scheunen voll und was ihm fehlt go d'ne Zeit. Und sind die Augen oft schou in noth'gen Gelbern, erhofft er vom erhöhten trube, bas Berg bleibt auch im Alter jung, bas Boll. Der Bürger hoffet unverdroffen, daß bald alte Blud, die alte Liebe, fie bleiben in Erinnerung. Die Steuerichraub' ein End', ingwijchen hat man Die Liebe, die uns einft durchbrungen, ruft icon beichloffen, daß er erhöht wird gehn Brogent. Beihnachtsganber jest gurud, wir Alten feben bei Der Sandwerter ichafft gern geschwinde, boch flein ben Jungen bas einft burchlebte Liebesgliid. finde bas Sandwert bei uns noch einmal. Und auch unfern Ginn, wir gern uns b'rum mit ihr

für Gaben unter'm Weihnachtsbaum. Zum Bei- Lachen: "Ach, tomm nur bald, Tiftindigen bu!" ipiel: Go ein schmucker Freier, wenn er auch nicht "Karl Heinrich" hieß, ber macht für fie die geschwind von Haus zu haus und da, wo liebe Weihnachtsfeier zu einem füßen Barabies. - Rinder weilen, ba fragt es gleich bie Glern ans Mand ichone Leserin blieft trube ? — Winft ihr und bie getrenlich baun erzählen, bag ihre Rleinen bisher nicht fold Prafent? — So wünsch' ich immer brov, baß sie bie Thiere niema s qualen, ihr, baß ihre Liebe zu biefem Feft Befried'gung ftets piinktlich beten vor bem Schlaf, b & fie vom die Inserate zu durchseh'n und würde ich mich grob, daß in der Schule die Zensuren enthalten herzlich freuen, würd' "als Berlobte" fie dort nur das höchste Lob. — Daran hat Christfindchen stehn. Doch so ein glicklich junges Pärchen, das Gefallen, es lächelt zu den Kleinen mild, es find't fich nicht im Augenblick, b'rum fehr' ich jest nimmt die Bunfchzettel von Allen und forgt, bas von biefem Marchen jum Beihnachtsmarchen alles wird erfüllt. Doch, wenn es trifft auf bofe ichnell zurück.

Großnutter fo ichon ergablt, bas giebt ein fort- hinein; für gute Rinder ber auch immer fo manche gesettes Fragen : ob nun ber Marchenpring ver= fuße Babe bringt, boch boie Kinder ichont er mählt, ob Rübezahl noch in den Bergen, ob nimmer, gar fräftig er die Ruthe schwingt. Roth-Rappchen im Wald' noch weilt und ob Schneewittchen bei den Zwergen schon von der man beffen sicher sein, die Großen freuen sich was ich Schönes werde finden, was Neues ich Bere Bift geheilt. — Es ift als hört man nicht minder, fie konnen fich der Liebe weih'n. ift seiner Annben Bahl, er hofft, daß gold'nen Boben Bas jest die Jugend kann erleben, erfreute einst Balbesrauschen Warchenwalb Das Weihnachtsfest, bas Fest ber Liebe, es ift künden am nächsten Sonntag — bie Kinderchen so artig lauschen und macht im Jahr die beste Zeit, daß man sich still barinnen Großmütterchen bann Halt, da klagen All', daß übe und zeig' zum Wohlthun sich bereit. Es ist

hofft auf die Liebe von einem schmuden Grenadier tief erwärmen und schwarmen für "Alt-Heibelberg", mehr ertälen, Doogmama!" — Und Großmutter schwer im Kampf um's täglich Brod. D'rum wer und daß sie ewig grünen bliebe die Treu nach für sie auch haben Burichenlieder den eig'nen Reiz blickt glicklich nieder, sie kehrt zu ihrem Platz die Freude hat zum Spenden und wer die Mittel neun Uhr vor der Thur. Auch der Refrut erhofft mit einem Mal, der Märchenzauber fentt fich zurud, jest hort man ihre Stimme wieder und dazu hat, der gebe jest mit vollen Sanden, viel Stettin, 6. Dezember 1902.

Beihnachten naht! Wer will es ftreiten, wenn ber kalenber es beweist? und wenn man and die heut'gen Zeiten durch wenn ber kalenber es beweist? und wenn man and die heut'gen Zeiten durch wenn der Beiten durch winkt. Kurzum — die Menschen durch winkt. Kurzum — die Menschen durch weigen Zeiten durch winkt. Kurzum — die Menschen durch wer schiller schon verschen die winkt. Kurzum — die Menschen durch wer schiller sch nur ein Traum, fie and're Bunfche funden muffen fallen gu, boch noch im Traum latt fie mit gleich, der mag an Goethe's Spruch nur benten:

> Chriftfindehen muß fich jest beeilen, es eilt Ich will am Fest die Muh' nicht schenen Trope feine Spuren, daß gegen And're fie nie Knaben, und liigenhafte Mägdelein, die müffen Ge lebt ja auf in biefen Tagen; wenn ihre Strafe haben, bann bolt Rnecht Miclas man

Und freuen fich jum Fest die Rinder, fo tonn Die jungen Madchen heute schwarmen für es gu Gube: "Dornroschen war ja noch nicht ba", ja trübe bent' auf Erden, viel Gorgen zeigen fich

"Freiherz'ge Wohlthat wuchert reich! Was foll man an Gefchenken kaufen? bies heute wohl fo Mancher fragt, man fieht fie hier= und bahinlaufen und fortgefest man überlegt. In Inferaten wird gefündet die allerschönfte Baare an, tropbem man nicht bas Rechte findet, weil man fich nicht entschließen fann. Da muß man burch die Strafen geben, die Schaufenfter find beforirt, man muß die vielen Sachen feben, bann ficher fich die Kaufluft rührt. — Doch muß man nicht zu lange fanmen, recht zeitig muß man taufen ein, jest hat man Blat noch in ben Mäumen, die Auswahl ift noch nicht zu flein. — D'rum, wer will taufen für die Lieben, der nehme meine Lehre an: "Man foll auf morgen nicht verschieben, was heute man beforgen tann!" 3ch selbst will durch die Straßen wandern, die Waaren alle zu beseh'n, den Einen fragen und ben Andern, was zu empfehlen ift als schön und beim Wandern fah, das werd' getreulich ich ber= R. O. K.

Wunderbare Erfindungen.

Den wunderbaren Erfindungen des italienischen Ingenieurs Giuseppe Pino, dessen Meeresgrund, sondern sogar den Riel seines in 5. Auflage herausgegeben. finder aller Zeiten wetteifern wird, widmet her Alippen und Sandbanke vermeiden und die "Contem porary Review" einen langen etwaige Schäden am Schiffe sofort finden Artikel: "Pino hat vor Kurzem ein Unterseeboot zur Wiedererlangung untergegangener Schiffsschätze erfunden, das vorzügliche Ergebnisse geliefert hat. Der junge Ingenieur Behörden, mit seinem Boote erfolgreiche Versuche gemacht, indem er bis zu einer Tiefe von 90 Metern hinunterstieg und in weniger unermeßlichen Schätzen sagen, die im Meere als zehn Minuten ein in den Grund ge- begraben sind? Bon den Korallenbänken, bohrtes Schiff an die Oberfläche brachte.

Taucher können höchstens in einer Tiefe von 30 Metern arbeiten wegen des starten Wafferdrucks, der bei 40 Metern vier Kilogramm pro Quadratzentimeter beträgt. Pino aber kann in seinem Boote dem stärksten Wasserdrucke Widerstand leisten und in jeder eliebigen Tiefe arbeiten. Das Boot, von härsidaler Form, ist ganz aus Stahl gebaut, nd zwar so, als ob es aus einem Stild wäre. as gestattet dem Apparat, jeden Drud auszuhalten. Um arbeiten zu können, hat Pino aen mechanischen Arm erfunden, der, ganz te ein Menschenarm, jede Bewegung aushren kann. Er kann sich biegen, nach allen Nichtungen bin ausstrecken und Alles, was man will, ergreifen und festhalten. Mehrere solcher Arme, die mittelst einer sinnreichen Ronftruttion am Boot angebracht find, fonnen vollständig die Arbeit eines Menschen leisten. Man kann also mit dem Boote, bas ungefähr drei Meter Durchmesser hat, jede beliebige Operation zur Wiedererlangung von Schiffen oder von untergegangenen Gegenständen ausführen. Es ist schon in einer mann zu werden, allzusehr von iefe von 150 Metern erprobt worden. Der Erfinder ist mindestens 140 Mal herabgestiegen und hat bei 130 Metern arbeiten können, Zwei Personen können in dem Boote zwölf Stunden hintereinander arbeiten. Bon dem Schiff aus fann man durch besonders konstruirte Scheiben die Gegenstände ganz genau sehen. Das Boot steigt mit einer Schnelligkeit von 3,50 Metern in r Sekunde herunter und herauf. Man tann es bei jeder beliebigen Tiefe fofort stehen bleiben laffen. Auf dem Meeresgrunde fährt es mittelft eines wunderbaren Räderwerkes, das von einer elektrischen Schraube in Bewegung gesetzt wird, wie ein Wagen umber. Die Leute, die sich im Boote befinden, bleiben mittelft des Telephons in ununterbrochener Verbindung mit der Außenwelt. Man kann aus dieser Nachricht leicht erjehen, wie bedeutend Pino's Erfindung ift, die das Problem der untermeerischen Arbeit löst. Pino hat aber noch einen anderen wunderbaren Apparat erfunden, den er "Hydrosfop" nennt und mit Hülfe dieses Apparats fann man an der Oberfläche des Meeres genan die Gegenstände sehen, die sich in irgend iner Tiefe befinden, sie photographiren und dann ohne große Ausgaben und mit der Iröften Leichtigkeit wiedererlangen. Ein Gersuch dieser Art wurde vor Kurzem im Mittelmeere gemacht. Die Resultate sind fast Wasser-Volumen von inglaublich. Ein 15 000 Kubikmetern über einer Meeresgrund-Häche von 1500 Metern Umfang wurde fo Mänzend beleuchtet, daß man alle Gegen-tände im Wasser und auf dem Meeresgrunde Jenau sehen konnte. Dabei war der Apparat sehr klein und einfach, während die Instrumente, die zu induftriellen Zwecken konstruirt verden dürften, viel stärker und größer, und dabei nicht sehr viel kostspieliger sein werden. Bino hat mit dieser Erfindung eine unbekannte Welt voll von Geheimnissen und Schätzen entdeckt. Die Meeres-Zoologie und Botanik, die bis jetzt nur geringe Fortschritte gemacht haben, werden plötlich vollständige Biffenschaften werden, und wir werden eine Rineralogie kennen lernen, die viel wunderarer ist als die Erde. Auch die Geologie bird große Vortheile aus der neuen Erfinung ziehen. Die Hydrographie wird eine Ichere und positive, nicht mehr auf Ver-

muthungen gestützte Wissenschaft werden, und

he Kabellegung wird ebenso leicht sein, wie

as Durchschneiden der Kabel in Kriegszeiten.

Unterseeboote und Torpedoboote dürfte Pinos Photoskop ganz unnöthig machen, denn der Kommandant eines Kriegsschiffes wird sie genau sehen und, bevor sie Schaden angerichtet

die Handelsmarine wird aus dieser Ersindung großen Nugen ziehen können, denn der Rapitan eines Schiffes wird nicht nur den und ausbessern können. Für die Taucher und die Fischer wird der Apparat natürlich gleichfalls von großer Bedeutung werden. Die Zahl der Fische in den unteren Meereshat im Golf von Genua, in Gegenwart der tiefen ist so groß, daß sie dem Ingenieur Pino, als er in seinem Boote unten war, fast den Ausblid raubten. Was foll man noch von den den Schwammfeldern, den Perlen u. f. w. Bon den Schäten, die vom Meere verichlungen werden, kann man sich eine Borstellung machen, wenn man hört, daß durchschnittlich 180 Schiffe im Monat untergehen. fann sich also eine wunderbarere und nützlichere Erfindung als Pino's Hydrostop nicht denken. Es klingt wie der Traum eines phantasiereichen Dichters und ist doch Wirk-

Stettiner Rachrichten.

Stettin, 6. Dezember. Es ift die Beit gekommen, in welcher sich viele Eltern chluffig werden müffen über die Berufs. wahl ihrer Sohne. Unter den Erwerben, die von den Vätern für ihre Knaben in Aussicht genommen werden, kommt oft der Kaufmannsstand in Betracht. Man hält denselben für besonders ehrenvoll und große Erfolge fichernd. Leider laffen fich nicht wenige Eltern bei Prüfung der Frage, ob ihr Sohn geeignet ift, ein tüchtiger Kaufaber berhängnißvoller Voreingenommenheit für ihr Kind leiten, und wenn der Bube nu eine schöne Handschrift schreibt, so ist dem jelben ihrer Meinung nach eine glänzende Laufbahn gesichert. Es ist hier eine scharfe Brufung der Geifter fehr von Röthen. Die Unsprüche, welche zur Zeit an die jungen Raufleute gestellt werden, find so hohe, daß ein nur mittelmäßig befähigter Anabe mit mangelhafter Schulbildung denfelben nicht zu entsprechen vermag. Daß man aber viele solcher Elemente dem Kaufmannsstande zugeführt hat, das hat ganz wesentlich zur Ereugung des "Proletariates" beigetragen, das ich im deutschen Kaufmannsstande leider von Sahr zu Jahr vermehrt hat. - Wir fühlen uns oaher veranlaßt, die Eltern, welche ihre Söhne dem Handel zuführen wollen, dringend zu mahnen, dieselben recht genau zu prüfen, ob sie die nothwendige Zuverlässigkeit m Charafter, die erforderliche Frische des Geistes und vor Allem auch eine tiichtige Schulbildung besitzen. Wenn sie aber ihrem Bunsche nachgegeben und den Sohn als Kaufmannslehrling untergebracht haben, dann wollen fie felbst für den jungen Mann, der sich bereits das Freiwilligenzeugniß erworben haben sollte, den Besuch einer kaufmännischen Fortbildungsschule in Aussicht nehmen. Bei der Haft, die in den Geschäften herrscht, haben die Prinzipale nicht Zeit, sich der umfassenden Ausbildung ihrer jungen Leute zu widmen, und ein Kaufmann muß viel mehr wissen und können, als was er am Ladentische oder auf dem Schreibstuhle lernen fann.

Winjifalisches.

Die Weihnachtslieder erklingen wieder überall aus frohem Kindermunde und es sind die alten und doch so schönen Lieder, welche auch wir Alten schon in der Kinderzeit mit derselben Freude sangen. Unter den fleinen Sängern giebt es aber heute auch viele fleine Klavierspieler und für diese besonders dürfte das Weihnachts-Album willkommen fein, welches der Verlag von P. A. überaus leichte Spielbarkeit, schon die jüngjten Spieler können ohne jede Mühe ihre
Aunst versuchen und es ist eine Freude zu
jehen, welcher Jubel sich erhebt, wenn wieder
ein Liedhen geglückt ist.

In wieder eine Erzahlung aus den Kannpsen ods globie Angeben eine Erzahlung aus den Kannpsen ods globie Angeben eine Erzahlung aus den Kannpsen ods globie Angeben eine Erzahlung vor Kurzem in England versuchen in England versuchen in England versuchen eine Erzahlung aus den Kannpsen ods globie Angeben eine Erzahlung vor Kurzem in England versuchen in England versuchen eine Geben.

Ausgabe wurde vor Kurzem in England versuchen eine Erzahlung vor Kurzem in England versuchen eine Geben.

Ausgabe wurde vor Kurzem in England versuchen eine Erziehung von in England versuchen eine Geben.

Ausgabe wurde vor Kurzem in England versuchen eine Erziehung von in England versuchen eine Erziehung von in England versuchen eine England versuchen eine Erziehung von in England versuchen eine England versuchen eine England versuchen eine Erziehung von in England versuchen eine England versuchen eine England versuchen eine Geben.

Ausgabe wurde vor Kurzem in England versuchen eine England versuchen ei Saben, in den Grund bohren können. Auch ein Liedden geglückt ift.

Wirtliche lingen vorsingt und wie sie von jeder Kinderstimme nachgesungen und von jeder Kinderhand mit Leichtigkeit auf dem Klavier begleitet werden können, hat der beliebte Kom-Vorzüglicher Inhalt, geschmackvolle 21u3= stattung und ungewöhnlich billiger Preis (1,50 Mark) machen dieses Kinderlieder-Album zu einem volksthümlichen.

Hermann Bender in 23. ist als Verfasser zahlreicher Rheinlieder bereits vortheilhaft bekannt. Diese Lieder haben in Arthur von Holwede einen verständnifvollen Komponisten für Männerchöre gefunden und diese Chöre finden mehr und und seines Heeres und mit Deutschlands Bemehr Anklang. Soeben erschienen davon wieder zwei neue Kompositionen "Im Walde" und "Rheinlied" (mit Partitur und Stimmen je 1 Mark). Es sind frische frohe Weisen, die sicher wieder in weiten Areisen Anklang sinden. Die Lieder sind auch für eine Singstimme mit Begleitung des Pianosorte (1 Mark) erschienen. Der Kommissionsverlag ist J. Aug. Böhme in schildert. Hamburg übertragen.

Eine Symne zu "Christus als Argt" ift soeben im Berlag der R. K. Hof-Kunsthandlung von Nicolaus Lehmann in Werk, über welches die "N. Zeitschrift für besonders Mädchen von 10—14 Jahren wer-Wusik" schreibt: "Cabriel v. Max' bedeu- den an der frischen Erzählung ihre Freude tungsvolles und rührendes Gemälde: "Christus als Arzt", welches dem Künstler auf der Weltausstellung in Paris den Weltruf einien Märchen=Oper "Aschenbrödel" (Poelka) unlängst in Prag im Böhmischen Lanestheater mit großem Erfolg aufgeführt vurde, nach einer alten, ergreifenden Melodie für eine Singstimme mit Pianoforte bear beitet hat. Das Neue und Originelle besteh darin, daß mit Dichtfunst und Tonkunst auch die Malerkunft durch eine fein ausgeführte fl. Abbildung des berühmten Gemäldes auf dem Titelblatt, die Zeichnungskunst durch Mustrationen vom Siftorien-Maler &. Urban und die farbige Reproduktionskunft zusammengewirkt haben, diese Publikation künstlerisch auf das prachtvollste auszustatten und dieselbe zu einem begehrenswerthen, sinniger Geschenk zu machen. Ms Einleitung wird unter der Ueberschrift "Musik als Heilmittel" auf die oft wunderbare Einwirkung von Tor und Sarmonie auf das menschliche Gemüth hingewiesen und "daß diese ergreifende Symne heilsam zu wirken und jede empfäng liche Seele zu beruhigen, frohzustimmen un zu erheben vermag." (Preis Mark 2,50.)

Weihnachtsliteratur.

Wenn das Weihnachtsfest nabt. auch die Verlagshandlungen in edlem Wettstreit, um neue Festgeschenke auf den Markt 3u bringen und im Besonderen sind es Beichenke für die Jugend, welche dabei in Betracht kommen. Zu den beliebtesten Gaben gehören die Neuheiten, welche der Verlag von Bustab Weise in Stuttgart alljährlich bringt und auch zum diesjährigen Feste fehlen dieselben nicht in größerer Auswahl und eleganter Ausstattung. Der Burenkrieg st noch in so frischer Erinnerung, daß es nicht wundern darf, wenn ihm noch ein beonderes, für die reifere Jugend geschriebenes Bert gewidmet ift, es ift dies "Im Lande der Buren" von E. D. Barfus, welches bereits in 6. Auflage erscheint. (Preis eleg. geb. 3,00 Mark.) Die Erlebnisse zweier junger Deutschen, deren Abenteuer und Gefahren, zuerst in der Kapstadt, dann in den Minen, im Beldt, eine Tour ins Innere, die der Naturforscher unternimmt, zum Schluß Tonger in Köln herausgegeben hat, enthal-lihre Betheiligung an der Abwehr des Jametend 50 alte und neue Weihnachtslieder mit son-Einfalls bilden den Inhalt der äußerft fasser, ein amerikanischer Reger, der auf dem ganz leichter Klavierbegleitung, einer 2 hogn. spannenden Erzählung. Bon besonderem Gebiet des Erziehungswesens in seiner und einer 4 hogn. Fantasie über je 3—4 ver Interesse sind die eingehenden Beschreibungen Heimath eine führende Stellung einnimmt schiedene Lieder (Preis alle 52 Nummern des Charafters und der Lebensweise der und hohes Ansehen genieht, hat mit diesem gusammen schön und stark karton. Mk. 1.—). Buren. — Für die reifere männliche Jugend Buch, in dem er seine Lebeusgeschichte erzählt, Ein besonderer Vorzug des Albums ift die ist wieder eine Erzählung aus den Kämpfen das größte Aufsehen erregt. Eine besondere

Ein Rinderlieder-Album von Nifunthas, genannt Falfenflügel, der edle, haben. Auch in Deutschland ging der Name Max Stange hat sodann der Musikverlag von stolze König der Miamis. Auf schwankem Booker Bashingtons durch alle Zeitungen, Raabe 11. Plochow in Berlin W. 62 bereits Kanoë, mit dem Tode ringend, wird Nikun- als er seiner Zeit als Erster seiner Race vom thas von deutschen Farmern gerettet, und be- Präsidenten der Union empfangen und dann Ruhm bald mit dem der berühmtesten Er- eigenen Schiffes sehen können. Er wird da- Kinderlieder, wie sie die Mutter ihren Lieb- steht hierauf mit seinen neuen Freunden viel- gelegentlich der amerikanischen Reise des fache gefährliche Abenteuer zu Wasser und Prinzen Heinrich von diesem durch eine zu Lande, Kämpfe mit den Piraten des Unterredung ausgezeichnet wurde. Ontariojees, geräth in die Gefangenschaft der Umstände haben den Berleger veranlaßt, das Frokesen, rettet seinem weißen Freunde John Buch in dentscher Uebersetzung erscheinen zu ponist in diesem reizvollen Berk geschaffen. mehrmals das Leben und verbindet sich wit lassen, um es dadurch weiteren Kreisen zuihm in aufrichtigster Treue.

> zählung aus deutscher Vorzeit vor "Die sorgt. Söhne Arimunts" (Preis 3 Mark), welche sich besonders für 12-15jährige Anaben eignet und den dreitägigen furchtbaren Kampf im Teutoburger Walde vom 9.—11. Sept. 9 n. Chr. gegen Roms sieggewohnte Legionen, der mit der Niederlage des Barus freiung endete nach geschichtlichen Thatsachen hinreißend erzählt. Die Sitten und Gebräuche der alten Germanen, ihre Boltsversammlungen, den heiligen Soin und feine Priesterinnen, das Leben deutscher Fürsten in grauer Borzeit, altes das hat der befaunte sen, die zur Abjonderung des Ohrenschmässes Berfasser in diesem trefslichen, geschichtlich sie ver Abstrack in die fen bei der bestangen in ihrer Thötiakeit geschmächt

Auch für junge Mädchen giebt es eine ansehnliche Auswahl geschmackvoller Gaben. Bu Berg und Gemüth spricht "Postliesel" von Agnes Hoffmann (Preis Prag erschienen, es ist ein ganz eigenartiges 3 Mark), der beliebten Jugendschriftstellerin, den an der frischen Erzählung ihre Freude haben. Sie werden sich mit Postliesel, ihrem ichwarzen, treuen Peter, mit Christa, Gustav und den andern rasch befreunden und die trug, gab Anlah zu vorliegender Hunne von träumerischen Bostwagensigungen, die berre Julius Rehlheim, die Meister Roztosny, lichen Besuche im Nachbargarten, sowie die

theilen. Für dasselbe Jugendalter ift Mägdlein aus der Fremde" von denny Roch (Preis in eleg. Einb. 3 Mark) estimmt. Die Heldin der Erzählung ist Solita, welche im Elternhaus auf Ruba ein Baradies findet, aber plötlich zur Waise wird, dann in Deutschland im Hause der Großmutter ihre Jugend verbringt und durch ihr goldenes Kindergemüth alle Herzen gewinnt. Die Geschichte vom "Mägdlein aus der Fremde" schließt ab mit dessen Konfirmation; ein Hauch duftiger Poesie, reinsten Seelen-adels umschließt die liebreizende Gestalt dieses holden Kindes.

Für Mädchen bis zum Alter von Jahren paßt eine Erzählung von Bertha Clement "Im Schwalbennest" (Preis eleg. geb. 4,50 Mart). Es ist eine Geschichte voll sonnigen Humors, welche uns die begabte Berfasserin erzählt. Drei edle Frauen besonders sind es, die mit Muth und Energie die auch vor Entbehrungen und anstrengender Arbeit nicht zurückschrecken, um ihr hobes Riel zu erreichen. Welch wunderbar harmonisches, ideal schönes Familienleben führen aber die Reste, die fich festseben und Saure-Mutter und Töchter im engen, bescheidenen und Pilzbildungen veranlassen. Schwalbenneste"; welch eine rührende, freudige, gegenseitige Opferwilligkeit tritt überall zu Tage! Ein Borbild für Alt und Jung ist diese treue Mutter, diese groß angelegte, tapfere "Trand" und auch die weiche, schöne

Lizzi ist ein durchaus vornehmer Charafter. Endlich sei noch eine Erzählung für da angehende Backfischalter empfohlen "Die Baise" von Karl von Ecke (Preis eleg. geb. 4,50 Mark). "Die Waise" ist ein ebenso gemuthvolles, wie spannendes Buch, das vermöge seiner sittlich reinen Tendenz, seiner feinen äußerst gewandten Form und seines Humors neben tiesem Ernst auss wärmste empfohlen werden darf. Künstlerisch sinniger Budsichnuck ziert den Ausaug und Schluß

eines jeden Abschnittes. Im Berlage bon Dietrich Reimer (Ernst Bobsen) in Berlin tuckien soeben "Bom Sklaven empor" von Booker T. Washington (Preis geh. 4 Mart). Der Ber-

gänglich zu machen. Die llebersetung wurde Bon demfelben Berfaffer liegt eine Er- durch Fraulein Eftelle du Bois-Reymond be-

Prattisches für den Haushalt.

Watte im Ohr. Es giebt Leute, die bei der geringsten Erfältung des Ropfes über Reißen klagen oder Zahnschmerzen bekommen und diesen Leiden Einhalt zu thun glauben durch das Tragen von Watte oder Baumwolle im Ohr, die sie womöglich mit Spiritus oder Kölner Wasser getränkt haben. Der Gehörgang wird durch langes Tragen der Watte verweichlicht; die kleinen feinen Drüüberaus lehrreichen Buche lebendig ge Es dient den gesundheitlichen Zwecken durch dienen, werden in ihrer Thätigkeit geschwächt. aus nicht, Watte im Ohr zu tragen, auch wird das Schönheitsgefühl verlett, und manches ernste Gehörleiden hat seinen ursprünglichen Grund in dieser Unsitte.

Stidereien reinigt man am besten mit Borax, von dem man 30 Gramm in 1 Liter Flußwasser auflöst. Man wasche die Stickerei ohne zu reiben, indem man nur mit der Hand darauf driedt, spille gleich darnach mit Waffer, in welchem man eine Sand voll Salz aufgelöst hat. Darnach schwenke man fie durch icharfen Effig zur Wieder-

Gin Mittel, den Rörper gegen Erkälfung abzuhatten einem täglichen, kalten Fußschlenbad, das einem täglichen, kalten in folgender Weise genommen wird. itelle ein größeres passendes Gefäß mit kühem Wasser von 20 Grad des Abends ans Bett und stede des Morgens beim Aufstehen beide Füße für eine halbe bis ganze Minute hinein, doch nur soweit, daß die Ferse mit Wasser bedeckt wird. Dann ziehe man die füße schnell herans, trodne sie möglichst chnell ab und ziehe die Strümpfe an. Das beste Zeichen, ob Jemand dies Waschen der Füße vertrage, ist es, wenn dieselben nach Anlegen der Strümpse warm werden. Wit Schweiß bedeckte Füße dürfen ein solches Bad nicht nehmen. Auch bei Zahnschmerzen bringt es Erleichterung, doch ift es wiederum nur Solden zu rathen, die nicht an feuchten Füßen leiden.

Bum Spillen des Mundes, mo ein übler Geruch in Folge erkrankter Zähne en Kampf mit dem Leben aufnehmen und auftritt, nehme man I Gramm übermanganfaures Kali in 30 Gramm Waffer aufgelöft. Es giebt dies eine roja Flüffigkeit. Buder zu verspeisen bringt keinen Schaden,

> Geidmad und Farbe der Gidotter. Es ift bekannt, daß Gier mit dunkelgelben Dottern einen weit besseren und feiieren Geschmack besitzen wie die blaß gefärbten. Hühner, die freien Auslauf haben, werden stets Eier legen, deren Donet eine sattgelbe Farbe haben. Aber auch die verfütterten Getreidearten sind von Ginfluß auf die Farbe des Dotters; die dunklere Färbung wird namentlich durch Hafer erzielt, während mit Beizen, Gerfte und Mais gefütterte Sühner, welche die fehlenden Stoffe nicht durch animalische oder andere vegetabilische Ingredienzien ergänzen können, blaggelbe Gier legen. Die durch das Grünfutter beeinflufte Berichiedenheit in der Dotterfärbung berubt auf dem verschiedenen Gehalt deffelben an Nährsalzen; Salat wirft 3. B. wenig auf die Farbe, weil derfelbe arm an Salzen ift, wohingegen Spinat und andere ähnliche Futterfräuter eine dunklere Färbung des Etdotters bewirken, offenbar in Folge des UEODEN SANCE EN SANCE DE COMPANION DE COMPAN

Allerlei Heiteres.

Herzliche Bitte für arme Kinder!

Bu ben gemeinnüsigen Bereinen der Stadt gehört der "Erziehungsverein", der es fich jur Aufgabe gemacht hat, 1. diejenigen Schüler und Schülerinnen ber hiefigen Gemeindeschulen, die mangels hans licher Erziehung der Berwahrlosung anheimfalle in erziehliche Pflege zu bringen, und 2. sittlich gefährdete Kinder, besonders Waisen nach der Schul-entlassung sittlich und wirthschaftlich zu fördern. Der Berein hat eine segensreiche Thätigkeit ent salten können, da in allen Ständen und Kreisen unferer Stadt fich bisher Manner und Frauen ge junden haben, die dem Berein ihr Interesse gu-wandten und ihn mit großen und kleinen Geld-gaben unterftügten. Tropdem müssen manche

inder, beren Unterbringung in einem Rettungs-acje fehr nothwendig ware, gurudgestellt rerben, ba es an ben nothigen Mitteln fehlt. Deshalb wendet fich jett der Berein vertrauensvoll an alle Menschenfreunde mit der herzlichen Bitte in seinen Bestrebungen burch Zuwendung von Beldgaben zu unterstützen. Alle Eitern, welche die Freude haben, wohlgerathene Kinder um sich aufdaglen au sehen, mögen auch der armen Kleiner gedenken, die auf Abwege gekommen find, und die man mit Liebesarmen zurücksichen möchte auf geebnete Bahnen, bamit fie nütfliche Mitglieder be menichlichen Gefellichaft werben konnen.

And Kleidungsstücke jeder Art sind willkommen, denn unsere Schützlinge, die einer Erziehungsanftalt übergeben werden sollen, entbehren häusig der angemessenen Rleidung, da die Eltern auße Serande sind, sie damit zu versorgen. Spenden an Beid und Neidung (beides wird auch gern durch Boten obgeholt) bitten wir an unser Vorstands-mitglied Herrn Rektor Waterstraat, Barnim-

> gez. Abel, Geh. Kommerzienrath, Ehren-Borfitender.

Die Monats-(Dezember-)Berfammlung findet am Montag, den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Mi'tzow'schen Saale, Augustastraße 56, statt. Tages-Ordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Prämitrung der Feldmeßschler. 3. Außstellung letztähriger Chrhsanthemum-

Reuheiten und Bortrag über diefelben. Serr G. Bornemann-Blaufenburg a. G.

Die Besichtigung ber Bornemann'schen Chrh-sauthemum-Ausstellung ist auch Richtmitgliedern von Rachmittags 2 bis Abends 7 Uhr unent-Der Borftand,

> Saale des Evangel. Vereinshauses Dienstag, den 9. Dezember.

Oeffentlicher Vortrag des Institutsdirectors, Hygieniker

Neumann-v. Schönfeld a. Zürich über

Nerven-Störungen und deren Folgen:

Energielosigkeit, Reizbarkeit, Verstimmung, Angstzustände. Abnahme und Schwäche des Gedächtnisses, Neuralgieen, gew. Magen- und Darmleiden, Kopfschmerzen (Migräne), Bleich-sucht, Blutarmuth etc.

Heilung durch Willensimpulse nach der berühmten Methode der medicinischen Facultät in Nancy. Jeder sein eigener Arzt!

Brundl. u. gewinenb. Radibilie u. Unterridit in allen Ghinnafial- u. Elementarfadjern für Schüler u. Erwachsene. Honorar 9 Mb monatlich. Befte Erfolge und Beugniffe.

Grundmann, Beinrichftrage 1. Stottern, Stammeln und Lispeln heilt II. Leschile, Lehrer, Stettin, Falfenwalberftr. 123, III.



Norddeutsche Creditanstalt

Aktien-Capital 10 Millionen Mark. Stettin, Chulzenstr. 30-31.

Bir berginfen bis auf Beiteres provisionefrei:

mit 3 0 bei täglicher Rünbigung,

31 0 , Imonatlicher Kündigung.

31 9 , Smonatlider Rinbigung,

bei längerer Runbigungefrift laut befonberer

In. und Berfauf von Werthpapieren in billigiren Bedingurgen, Bermiethung einzelner Schrantfacher unter

eigenem Berichtuß ber Miether in feuerfester und einbrudficherer Stahlfammer bon M 7,50 fürs

Higo Peschiow. Uhrmacher, Stettin, Breiteftr. 4, part. n. 1. Etage.



fähigkeit Tafchenuhren von 8 M an. Extra ftart gebaute filberne RemontoirAthren für Anaben und Serren v. 15 Man. Goldene Damen - Diemontoirnhren in reisenben Renheiten von 20 M answärts. Effectstüde, besonders für Geschente geeignet, 30 bis

Qualitat. und Deforations.Stiide mit

Prillanten= und Berlen-Ansftattungen bis in ben Ediwere goldene Pracifions-Ithren aus be-

rihmten Genfer und Glashitte Fabriten flammend, mit Gangregister ber Stermwarte versehen, halte ich am Lager. Wein Regulator- und Standuhren-Lager umschließt in ca. 200 Mustern alle Neuheiten ber mobernen Knusttischleret zu ben beutbar billigsten Preisen.

Reform". Berlin Poft 14.

Eine Wette

können Sie eingehen, dass es nichts Vorzüglicheres giebt, als die speciell zum Rohessen angefertigte Edda-Chocolade aus der Fabrik von Petzold & Aulhorn A.-G. Diese Chocolade ist unübertroffen an Wohlgeschmack und das vollendetste Fabrikat der Neuzeit. In Cartons, enthaltend 2 Tafeln, zum Preise von 40, 50, 60 und 75 Pfennigen in jedem besseren Geschäft erhältlich.

Ueberall, wo man Malavier spielt, bieten einen fast unerschöpflichen Notenschatz meine Sammlungen

ver. Tänze u. Märsche für 3

von Strauss, Lanner, Ivanovici, Vollstedt, Fetras u. a. oder 60 der allerneuesten Fänze für 1 Nek. 75 Pf. Alle Stücke mittelschwer, zweihdg. Versand zuzügl. Porto 30 Pfg. gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Bestellen Sie für Welhnachten, ehe Vorrath erschöpft. Ed. Ay. Trapp, Verlag, Dresden-A. 14.



Soeben erschienen:

Special-Programme

Carl Stangen'schen Gesellschaftsreisen.

Indien,

3. Januar, 88 Tage, Preis 4650 Mark.

vom 3. Februar ab,

zahlreiche Reisen von 18 bis 44tägiger Daner, Preis 500 bis 1450 Mark.

Orient.

vom 4. Januar ab, wöchentlich mehrere Reisen von 44 bis 107:agiger Dauer, Proie 2000 bis 5000 Mark.

Sonderfahrten mit dem Dampfer Levante-Linie. Vom 18. März ab. Preis 840 Mark.

Schönste Touren. — Bester Comfort. — Niedrige Preise.

Für Einzelnreisende Fahrkarten, Rücksahrkarten, die dreiseheste etc. für Eisenbahnen und Dampfschiffe in jeder beliebigen Zusammenstellung.

Hôtel-Checks als Zahlungsmittel für alle grösseren Platze.

Prospecte werden porto- und kostenfrel versandt.

Stangen's Reise-Bureau

Gegründet

Berlin W., Friedrichstrasse 72. Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.

Paris 1900: Grand Prix. MAGDEBURG-BUCKAU. Brennmaterial ersparende



OCOMOBILEN dauerhafteste und zuverlässigste -Betriebsmaschinen

für Industrie und

Landwirthschaft.

Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Filiale in Berlin W., Friedricustrasse 59/60 (Equitable).

Photographie-Allbums.

hierburch zeige ergebenft an, bag bas Lager in meinen brei Detail-Gefchäften mit

diefer Saifon vollständig affortirt ift, und habe davon Minster im Schanfenster

in größerer gahl ausgestellt, zu beren Befichtigung ich ergebenft einlade.

Insbesondere aber mache auf meine

in Photographicalbums in echt russ. Juchten, echt Sassian, beutsch Juchten, Kalb- und Nindleder, in Bastard 2c. 2c., mit und ohne Beschläge, ausmertsam, welche in allen Formaten aus nur besten Fellen, mit echtem Schnitt und eleganten Beschlägen herstellen ließ. Ferner erwähne die so schnell beliebt gewordenen Photographicalbums in Sochsormaten in drei verschiedenen Größen, Photographicalbums in Plusch und Seiden-Plüsch, elegant und preiswerth. Photographicalbums in Echassicus, Chagrins, Bachettes, Sassians und Kalbleder in ganz neuen modernen Ausstattungen, Beschlägen 2c., mit den verschiedensten Innentheilen, in wirklich überraschend großer Auswahl.

Deditations-Albums in ganz großem Foliosormat, als Geschent sür Jubiläen, Vereine 2c. Musitalbums, 2, 4 und mehr Stücke spielend.

Die Preise konnte bei sehr großen direkten Bezügen und meiner eigenen Fabrikation billigst stellen und verkause meine Photographicalbums in großem Quartsormat bereits von 95 Pf. an; in Plüsch von 1,50 Mt. an, in Leder von 2 Mt. an, in Kalbleder von 7 Mt. an. Große Photographicalbums mit Musik von 9 Mt. an.

Grassmann.

Breitestraße 42, Lindenstraße 25, Raifer=Wilhelmstraße 3.

des Eulengebirges fertigen dauerhafte und preiswerte Leinen-, Halbleinen- und Banmwollengewebe

Die Gilte der Waren und Arbeiten bezeugen tausende unverlangter Belobigungen. Um diese fleißigen Weber Iohnend beschäftigen zu können, bittet um zahlreiche Aufträge das

Die Gilte der Waren und Arbeiten bezeugen tausende unverlangter Belobigungen.

Im diese fleißigen Weber Iohnend beschäftigen zu können, bittet um zahlreiche Aufträge das waldendurger Weber-Unterstützungs-Unternehmen.

Resorm", Verlin und 14 Th. Schoen, Wiftewaltersdorf a. d. hohen Eule. Preisbuch unentgeltlich. Proben postfrei, Waren von 20 1/2 an franto.

= Soeben beginnt zu erscheinen: =

Sechste, gänzlich neubearbeitete Auflage.

Mehr als 148,000 Artikel und Verweisungen. 11,000 Abbildungen, Karten und Pläne im Text. 1400 Illustrationstafeln. 130 Textbeilagen. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.

Probehefte gratis durch jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.



Emil Schumann, Pirna a./E. Kanarienedelroller. Prämiirt mit höchsten Auszeichn.

sandt unt. Gar. f. Werth u. leb. Ank. g. Nachn. Mk. 8, 10, 12, 15, 20 p. Stück. Zuchtweibchen Mk. 1.50.

Privat-Kapitalisten!

Leset die "Neme Börsemzeitung". Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin SW., Zimmerstr 100. (*)

Prämiirt: Chicago 1893.

Enthaltend 25000 Abreffen.

fuchende herren und Damen jeden Standes erhalten fofort Lifte mit 100 Angeboten in allen nur bentbaren Arten. Jeder findet Baffendes. nur benkbaren Arten. Jeder findet Paffende E. Bielntaorst, Delmenhorft (Olbb.)

Soeben erscheint:

"Die deutsche Maschinen-Industrie"

ihrer berichiedenen Fabritationen und Silfsquellen. 3. Auflage. Preis geb. 30 Mt.

Inferate infolge bes bedeutenden Alsfages im Inund Auslande von größter Wirfung.

Verlag deutscher Fachadresbucher Afretichner & Co. in Dresden.

Einladung zum Abonnement auf die

Allustrirte Zeitung

Jede Woche eine Nummer von mindestens 32 Foliosetten; fahrlich über 1500 Abbildungen. Vierteljährlicher Bezugspreis 7 Mark so Pf.; Bestellungen bei allen

Probenummern versendet kostenfrei die

Geschäftsstelle der Illustrirten Zeitung in Leipzig Renduitzerstrasse 1-7.

Dampf-Maschinen-Wäscherei und Plätterei, Gardinen-Appretur-Anstalt

Georg Klesch

Konig Albertstrasse 15.

Schnellste Ausführung. Billigste Preise.

Abholung u. Lieferung frei Haus.

II. Paucksch Act.-Ges. Landsberg a. Warthe

Kalksandstein-Fabriken

zur Herstellung von Mauersteinen aus Kalk und Sand.

Zwölf Fabriken bereits eingerichtet mit Apparaten eigenen Systems.
Ausführliche Offerten sowie technische Beratung kostenlos.

Ausstellung Düsseldorf 1902

Goldene Medaille.



Seltene Occasion!! Staumend billig! 400 Stück um 3 Mark reizend vergoldete 36 stündige Präcision Anker-Uhr mit Secundenzeiger genau gehend wofür 3 Jahre garantirt wird, 1 elegant Herren-Doublé-Uhrkette, einen echten Silber

Ring, feuervergoldet, mit Türkisstein, für Herren oder Dame, 1 Paar echt Silber Ohr gehänge, beides k. k. punzirt, 1 ff. Cigarren spitze mit Bernstein, 1 ff. Taschenmesser 1 prachtv. Lederportemonnaie, 1 Garnitu Manschetten- und Hemdknöpfe, Pat.-Schloss 3 % Gold, 1 prachtv. Taschentoiletten spiegel in Etui, 1 ff. Taschenschreibzeug 1 wohlriechende Toilettenseife, 1 Briefstelle ür Jedermann geeignet, 36 Stück jap. chin Wunderblumen s. belehr., 3 St. Wunder Orakel-Wahrsager, erreg. grosse Heiterkei and noch 300 Stück div. Gegenstände, in Hause unentbehrlich. Alles zusammen mi der Uhr, die allein das Geld werth ist, kostet nur 3 Me Versandt gegen Nach-nahme od. Voraus-Geldeinsendung durch

las Versandthaus Ch. Jungwirth in Krakau F 40. Risiko ausgeschlossen, weil für Nicht-bassendes sofort das Geld retournirt wird.

chenverdienst-

Ein Abrefibuch

Jeder Intereffent verlange fofort Profpett und Fragebogen.

Bu beziehen burch jebe Buchhandlung ober birett bom

Buchhandlungen und Postanstalten.